

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung



Ercheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.50 Mk., bei Post 2 Mk., bei Einzel 20 Pf. ...

Anzeigenpreise: Die 84 mm. breite Anzeigenseite 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Private Gelegenheitsanzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf. ...

Nummer 135

Wittwoch, den 12. Juni 1929

Nummer 135

Die Ausfichten der Rheinlandräumung

Die Arbeitslosenversicherung

Vor den Wählern und hinter den Kulissen. Berlin, 12. Juni.

Die Besprechungen des Reichsarbeitsministers mit den Vertretern der Regierungsparteien über die Frage einer Reform der Arbeitslosenversicherung wurden gestern wieder aufgenommen. Die Besprechungen führten bisher zu keiner Einigung.

Die Kriegsgeldfrage, in die das Problem der Reform der Arbeitslosenversicherung das Reichsamt gebracht hat, ist also noch nicht überwunden, doch sollen die Verhandlungen, die heute fortgesetzt werden, sich gestern in einer wesentlich verständlicheren Atmosphäre abgepielt haben als man nach den Verlaufsbahnen in der Öffentlichkeit annehmen konnte.

Besonders das Zentrum scheint sich um die Vermittlung zwischen den Thesen der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei bemüht zu haben. Es hat sich mit Rücksicht auf seine Arbeitgebers-Wähler um die Förderung der Sozialdemokraten auf Beitragsverbänden nicht in vollem Umfange zu eigen gemacht, es dürfte aber

als Vermittlungsorgan eine Beitragsabgrenzung um 1/2 bis 2/3 Proz. an für einen gewissen Zeitraum vertreten und in diesem Sinne auch auf die Deutsche Volkspartei einwirken. Daneben ist es bestrebt, zur Vereinfachung von Maßnahmen und Maßnahmen eine bestimmte Formulierung der Beiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer in das Gesetz hineinzubringen. Auch sollen die Versicherungsleistungen künftig gekürzt werden nach der Dauer der ununterbrochenen Arbeitslosigkeit.

Der Ausgang der schwierigen Verhandlungen, die noch nicht abgeschlossen sind, ist schwer vorzusagen. Die Deutsche Volkspartei hält nämlich bis bisher daran fest, doch insbesondere die Saisonarbeiterfrage sofort einer Regelung bedürftig, und dass eine Beitragsabgrenzung nicht stattfinden dürfte, weil dieselbe doch bald auf die Arbeitgeber abgewandt werden würde. Es ist jedoch zu erwarten, dass man schließlich doch zu einer Einigung kommt, weil die bisherigen Verhandlungen, die relativ unabhängig von der Außenwelt vor sich gingen, verständlicher Klaren als die entsprechenden Erklärungen vor den Wählern.

Die Finanzlage der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Berlin, 12. Juni. Einem uns verspätet zugekommenen Bericht zufolge beschäftigte sich der Verwaltungsrat für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in seiner letzten Sitzung mit der Finanzlage der Reichsanstalt. Nach einer Mitteilung des Präsidenten Surup beträgt die Verschuldung der Reichsanstalt im Reichsamt 275 Millionen. Der Verwaltungsrat nahm eine Entschädigung an, die gefordert wird, das Reichsamt und Reichsanstalt unerschuldet und zwar noch in dieser Session entsprechende Maßnahmen treffen, die geeignet sind, das finanzielle Gleichgewicht der Reichsanstalt wieder herzustellen.

Die Reichsbahn in der Zwischmühle

250 Millionen Einnahmenschall. Berlin, 12. Juni. Im Zusammenhang mit dem Antrag der Reichsbahn auf Tarifserhöhung zum Zwecke des Ausleiches der 55 Millionen Mehraufwendungen durch die Lohnverbände, ist von verschiedener Seite vorgeschlagen worden, die Reichsbahn solle sich dem Güterverkehr der Kraftwagen-Gesellschaft angeschlossen, das aus den bestehenden Kraftwagen, eine entsprechende Zusammenarbeit zustande kommt. Optimistische Stimmen glauben dabei, daß durch ein solches Einkommen ein großer Teil der jetzt benötigten Mehrausgaben gedeckt werden könnte. Wie wir von

Erste Unterredung zwischen Strefemann und Briand

Borbereitung der politischen Konferenz

Madrid, 12. Juni. Die Tatsache, daß die Missionierung in Madrid zeitlich zusammenfiel mit dem Abschluß der Pariser Sachverständigenkonferenz, hat es mit sich gebracht, daß die Fragen, die auf der Tagesordnung des Rates stehen, in ihrer Bedeutung zurücktreten hinter den privaten Verhandlungen der an dem Sachverständigenbericht interessierten Staatsmänner. Und so hat denn auch die geistige erste private Unterredung zwischen Dr. Strefemann und Briand

mehr Aufmerksamkeit gefunden als die Verhandlungen im Ratkomitee,

die nur für die deutschen Vertreter von größerem Interesse waren. Die Besprechung fand gestern nachmittags im Hotel Ritz statt. Wie der Madrider Vertreter der „Savoy“-Agentur meldet, haben sich die beiden Staatsmänner zuerst zum Erfolg der Sachverständigenkonferenz beglückwünscht und beschlossen, zu gegebener Zeit mit allen interessierten Mächten die praktischen Schlussfolgerungen aus diesem Ergebnis zu ziehen. Briand soll dabei, wie vorauszu sehen war, dem Reichsambassadur eine Konzeption von Vertretern aller interessierten Mächte und eine Einladung an die Vereinigten Staaten vorgelegt, und darum gebeten haben, zu einem möglichst frühen Datum auch die Frage der Rheinlandräumung und auch

die Frage eines vertragsmäßigen Regimes in der entmilitarisierten Zone

zu prüfen. Wie Dr. Strefemann sich zu diesem Vorschlag geäußert hat, darüber weiß „Savoy“ nichts zu berichten, doch ist sicher, daß er dem Plan einer Konferenz der Staatsmänner der interessierten Mächte zugestimmt hat, da es keine andere verfahrensmäßige Zeit für die Aufstellung des Youngplans gibt. Ob Briand ihn aber von der Notwendigkeit der Einlegung einer besonderen Kommission zur Vermeidung von Zwischenfällen in der entmilitarisierten Zone überzeugt hat, wird von den hier anwesenden deutschen Vertretern sehr in Zweifel gestellt.

Im Anschluß an diese Unterredung beschäftigt man sich in den Wandelgängen des Ministerbundes sehr eifrig mit den Fragen der Rheinlandräumung und der Rückgabe des

Saargebietes. Dabei ist die Stimmung so, daß die englischen Vertreter sich allgemein zurückhaltend in dieser Frage äußern, weil sie noch Inkonsistenzen von der Regierung MacDonald in bezug auf diese Frage erhalten haben. Man ist jedoch überzeugt davon, daß gerade die Arbeiterregierung

das Recht Deutschlands auf Rheinlandräumung nach Ratifizierung des Youngplanes

als erste anerkennen, auch einer Rückgabe des Saargebietes keine Schwierigkeiten bereiten wird. Die französischen Vertreter sind auch die französischen Rechte härter sich weniger zurückhaltend. Während sie das Recht auf Rheinlandräumung mehr oder weniger anerkennen, wollen sie jedoch von einer Rückgabe des Saargebietes noch nichts wissen und besonders Saerwevin, der Außenminister des „Main“, fordert, daß 1935 das Saargebiet erst seinen Willen zur Rückkehr nach Deutschland durch die Volksabstimmung beweisen müsse. Einen Rückfall der Gruben im Saargebiet durch Deutschland könne man dagegen gestatten. Da Saerwevin im allgemeinen sehr gut unterrichtet ist, hat man diese Meinung wohl auch als die Meinung der französischen Regierung aufzufassen.

Am unerschrockensten ist eigentlich die Haltung Belgiens. Wie aus Brüssel gemeldet wird, würde Belgien bei der Erörterung dieser Fragen vor allen Dingen darauf dringen, daß keine Markforderungen in bezug auf den Art und Weise erledigt werden. Dann wäre wohl auch

von belgischer Seite kein Widerstand gegen die Rheinlandräumung

zu erwarten. Die Vertreter der anderen Staaten werden ebenfalls kaum Widerstand gegen die Rheinlandräumung leisten, so daß man hier allgemein annimmt, daß Deutschland mit guten Aussichten für die Rheinlandräumung in die politische Konferenz, die Ende Juli stattfinden wird, und in die weiteren Besprechungen zwischen Dr. Strefemann und Briand noch vorbereitet werden soll, hineingeht.

50 megitanische Rebellen getötet

Mexiko, 12. Juni. Die Zeitung „El Universal“ in Aguas Calientes berichtet, daß der Rebellenführer Antonio Ramirez mit 49 Leuten seiner Gefolgschaft bei Cerro de los Hornos in einem Kampf mit Bundesstruppen getötet wurde.

Vor der Verlobung des Prinzen von Wales?

London, 12. Juni. Wie verlautet, spricht man in englischen Gesellschaftskreisen von der Möglichkeit einer baldigen Verlobung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Ingrid von Schweden, da der Termin des zu Ehren der Prinzessin in London angelegten Balles immer näher rückt.

Youngplan und Räumung

Von Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

Die Prüfung des Youngplanes in der deutschen öffentlichen Meinung ist im vollen Gange. Es hat sich schnell herausgestellt, daß die finanztechnischen Einzelheiten dieses Planes noch erheblich schwieriger zu überblicken sind, als jeherzeit diejenigen des Dawesplanes. Man kann eigentlich heute schon sagen, daß gewisse Kritiker auf jeden Fall nicht richtig gehandelt haben bzw. handeln, die vor Kenntnis aller dieser auf die deutsche Wirtschaft und Währung außerordentlich einflussvollen Dinge ein endgültiges Urteil abgegeben haben. Es mag ja für politische Führer in unserer schnelllebigen Zeit nicht leicht sein, die Zeit zu ruhiger und objektiver Wertung zu finden, trotzdem muß an unser mündiges und über seine Geschäfte selbst bestimmendes Volk die Aufklärung gerichtet werden, den Tagespatos nicht allzu leicht zu folgen, sondern angesichts der Schmere der bevorstehenden Entscheidung ein paar ruhige Stunden dem Studium des neuen Paktos zu widmen. Daß er wiederum unendlich Schmerz enthält, steht allerdings schon heute fest. Aber das Zentrum und Klagen darüber ist immer noch längst keine „Politik“.

„Politik“ für das militärisch und politisch ohnmächtige Deutschland bedeutet in einer Welt, in der auch bei den schönsten Friedenspropheten die „Macht“ das letzte Wort prägt, nach wie vor eine Gefährdung darüber, ob ein neuer Pakt oder Vertrag mit den Siegermächten seine Lage verbessert, ob der dadurch geschaffene neue völkerrechtliche Zustand als Meilenstein auf dem Wege zum Wiederaufstieg bezeichnet werden kann, oder ob er berechtigte deutsche Zukunftshoffnungen und Erwartungen verfehlt. In diesem Sinne und mit dieser Frage stellt jeder vaterländisch Denkende an die Prüfung herangehen.

Mit Recht hat sich von Anfang an neben der Erörterung des Youngplanes der Anfang einer Volksbewegung zur endlichen Räumung des Rheinlandes und der Befreiung der Saar gestellt. Doch schon beginnt auch auf diesem Gebiet die parteipolitische Stimmungsmache. Wir hören aus Madrid gewisse Nachrichten, nach denen angeblich in Aussicht gestellte „Räumungsverhandlungen“ vereitelt würden und es scheint mir richtig, schon heute und nochmals unsere deutsche Stellungnahme zu diesem Räumungsproblem möglichst klar und eindeutig zu bestimmen. Was hat die Rheinlandräumung mit dem Youngplan zu tun?

In den Schlussbemerkungen des Youngpakt sind sich die Sätze, daß „ohne guten Willen und ohne gegenseitiges Vertrauen alle Verhandlungen und alle Garantien wertlos werden müßten und daß die Lösung des Reparationsproblems im gemeinschaftlichen Interesse aller beteiligten Länder läge, das eine Zusammenarbeit aller Beteiligten verlangt“. Sind das wieder nur einige der üblichen Redensarten internationaler Verträge oder ist das nicht vielleicht mehr auch in dem neuen Finanzpakt selbst ein deutlicher Hinweis darauf, daß die Welt nach dem Weltkrieg zwischen Deutschland und Frankreich nun endlich dazu führen muß, den deutschen Boden von fremder militärischer Besatzung frei zu machen? Ist bei der Auffassung, daß in Wahrheit die Unterhändler von Paris sich darüber völlig im Klaren waren, und daß es einfach undenkbar wäre, den Youngplan in die Tat umzusetzen und dabei die Besetzung des Rheinlandes weiter aufrecht zu erhalten. Zu der Zeit wird ja auch der entscheidende Stellungnahme des Reichstages über den Youngplan ebenso wie im Sommer 1924 eine politische Konferenz vorangehen und das Parlament bezw. das deutsche Volk hinter ihm wird bei der endgültigen Entscheidung über den Youngplan wissen, ob ausreichende

Garantien für die unersüßliche Erfüllung des Artikels 431 des Versailles...

Es scheint, daß die Schwierigkeiten in Wirklichkeit weniger im Problem der Räumung, als in dem der Sonderkontrollmission im Rheinland...

Überleert man sich diese Zusammenhänge nur kurze Zeit, so erkennt man ohne weiteres die hohe Bedeutung des Freiheitsbegriffes auch für ein Deutschland...

Rededuell Briand - Stresemann
Abschluß der Arbeiten des Völkerbunds-Komitees für die Minderheitenfrage

Madrid, 12. Juni. Wie wir schon gestern meldeten, sollte das Komitee für die Minderheitenfrage in der gestern vormittag beginnenden Sitzung seine Arbeiten über die Minderheitenfrage abschließen...

Die Verhandlungen der Vormittags-Sitzung begannen damit, daß Reichsaussenminister Dr. Stresemann noch einmal in ganz ausführlicher Weise den deutschen Standpunkt entwickelte...

Als Ausweg konnte in Betracht kommen die Vorklärung der endgültigen Entscheidung, wodurch dem Reich die Prüfung des Berichtes gegeben wäre...

Nach Dr. Stresemann sprach dann Briand. Er vertrat die Auffassung, daß bei aller Verschiedenheit der Ansichten über die grundsätzlichen Fragen...

streiten. Wohl aber müssen wir innerlich dieser Entschlossenheit und dieser Zusammenfassung der europäischen Völker hinhaltenden Stimmung die Lebensrechte unter 60-Millionenvolkes bis zur Grenze des irgendwie praktisch Erreichbaren wahren und verteidigen...

wohl möglich, daß in der Völkerbundsversammlung eine neue Debatte in der Minderheitenfrage entstehe...

Als man nach längerer Aussprache aber sah, daß man zu keinem Ergebnis kam, schlug der Reichspräsident Batisti die Vertagung vor...

Dieser Entschluß wird heute in öffentlicher Sitzung vom Völkerbundsrat erörtert werden. Er betrifft nur Frankreich des Verfahrens und läßt die grundsätzliche Sache unberührt...

Die Annahme des Minderheitenberichts im Ratstomte läßt noch keine Schritte im Zusammenhang mit dem gesamten Debatte im Völkerbundsrat zu...

Machend für die Haltung der deutschen Delegation in der ganzen Frage war, daß die vom Reichsaussenminister beauftragte Vertagung sich nicht mehr erreichen ließ...

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin an Dr. Schacht

Berlin, 12. Juni. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin richtete an Reichsbankpräsident Dr. Schacht anläßlich des Abschusses der Pariser Verhandlungen ein Dankschreiben...

Berliner Theater

Eine der schönsten Theaterstücke, eine sommerlich verheißungsvolle in Reuen Palais in Potsdam: Jephtha Amphitryon, um schon bekannt, jetzt aber noch lebhafter und mehr bestimmt...

Intendant Joffer im Staatstheater am Gendarmenmarkt ließ einen jungen Autor zu Wort kommen, im modernen Sinne. Die Komödie des Wortes, trotz der Anfänge einer verzipfelten Handlung...

friedigenden Erlöse zu erzielen, so war ein solches Ergebnis in Anbetracht der einmal gegebenen Verbindungen von Anbetracht an als beinahe unerreichbar zu betrachten...

Graf Julius Andrássy

Budapest, 12. Juni. Graf Julius Andrássy, der frühere ungarische Innenminister und letzte Außenminister der Österreichisch-ungarischen Monarchie...

Graf Julius Andrássy wurde am 30. Juni 1860 als Sohn des bekannten im Jahre 1890 verstorbenen ungarischen Staatsmannes georgischen Namens geboren. Seit 1884 hatte sich Andrássy, der zunächst als Hofattaché in Konstantinopel und Berlin tätig war...

Immer noch beim Seevergütstag

Unerschöpfliche Rednerlisten im Reichstag. Berlin, 12. Juni. Die zweite Beratung des Gesetzgebung des Reichsinnenministeriums konnte auch in der gestrigen Reichstags-Sitzung noch nicht zu Ende geführt werden...

Stadttheater

„Elektra“

Tragödie in einem Aufzuge von Hugo von Hoffmannsthal. Musik von Richard Strauß. Der fassende Ausdruck Straußens Schöpfers war und ist auch heute noch die „Salome“...

Das Erlebnis des gestrigen Abends hielt allerdings nicht Elektra, sondern Klytemnestra. Marie Schuls-Dornburg stellte diese Gestalt so stark in den Vordergrund, daß sie fast alles andere, was sie sonst noch lebenswichtige wurden...

hat. Vorsichtig, aber doch ausdrucksvoll in der Gestik, sprach sie mitten im Wert und brachte es fertig, während der ganzen Dauer des Spiels andeutend und doch immer anders zu sein...

Der dritte Gast, Sida Walden als Chrysothemis, hatte neben der Schul-Dornburg und der Eber-Dornburg einen sehr schweren Stand. Musikalisch sicher und im Spiel temperamentvoll...

Die musikalische Führung des Abends hatte Alfred Schilling. In Tempoerregung beim Auftreten der Klytemnestra, beim Auftreten des Drest und bei dem Siegestanz der Elektra merkte man, daß die Partitur für ihn neu war...

das war gut. Er legte andererseits Wert darauf, die störende Spielweise einzuschalten, das noch mehr, die ideale Wagner, den er so schön und selbst so gut gelungen, so stark mit dem Publikum. Das ist ein solches Wiederwachen, das nicht nur die Augen weckt, sondern auch den Verstand...

„Bati, geh noch nicht nach Hause!“

Serr Cantatras, in Wien arbeitete unermüdlich viel. Täglich so und so viel Besuche, ständige Operationen, ärztliche Konsultationen, Reden vor dem Reichstag, das war nicht nur ein Beruf, sondern eine Leidenschaft. Die ihm zur Verfügung stehende freie Zeit verbrachte er überdies mit der Begleitung im Verein Reichsanstalt, denn nach des Kollegen Philip und dem noch bekannteren, die berühmte Komposition des großen Cellisten: Serr Cantatras A. nahm das Mitglied im Kreis seiner Familie ein und spielte nach Tisch begnügt mit dem schmerzlichen Gedächtnis...

Nur bis 19. Juni

Circus J. Busch

Stettin, auf dem Blücherplatz u. den angrenzenden Straßen

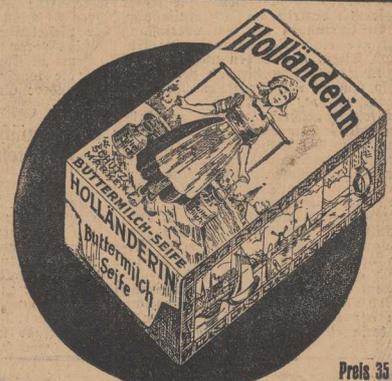
Folgende Tage abends 8 Uhr
Sonnabend und Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr
Nachm. Spielplan ungekürzt bei halben Preisen für Kinder

In jeder Vorstellung **Circus unter Wasser**

Busch's große Wasserpantomime „Stettin-Hollywood“
500 Mitwirkende! 3 Musikkapellen! Prunk-Aufzüge.
500 000 Liter Wasser in der Manege! Die tanzenden, leuchtenden u. springend. Wasser.
sowie der **große Circus-Spielplan!**

Völker- u. Tierschau geöffnet v. 8 00 vorm. bis 10. (0 abds. Stdl. Vorstellung fremder Völker.

Vorverkauf: Zigarren, esdäft G. Wiedebusch, Rosengarten, Ecke Grüne Schanze, Fernspr. 305 10 u. am Circus, Fernspr. 223 46



Holländerin
Buttermilch-Seife

Preis 35 Pfg.

Nur **Holländerin**
Buttermilch-Seife macht jung und schön

Achten Sie genau auf obige Packung.

Ahnliche Hersteller: Günther & Haussner A.-G., Chemnitz 16.

Stadttheater

Mittwoch, 8 Uhr, D.-M. 270, Mittwoch M. 89
Das hübsche Gold
Einspiel von Julius Bittner.
Susannens Geheimnis
Intermezzo von Ermanno Wolf-Ferrari.
Ende 10 1/4 Uhr.

Donnerstag, 7,30 Uhr, D.-M. 271
(Einleitungsabend):
Hofmanns Erzählungen,
Oper von F. Offenbach.

Freitag, 8 Uhr, D.-M. 272, außer Freitagsmiete:
Festvorstellung anlässlich des 83. Pommerschen
Städtetages. Ermäßigte Preise!
Gastspiel Traute Reimann.
Arm wie eine Kirchenmaus.
Zuhspiel von E. Bodor.

Sonnabend, 8 Uhr, D.-M. 273, Freitag M. 89,
Ertauführung:
Gastspiel Traute Reimann.

Broadway

Amerikanisches Zeitbild von Georg Dunning
und Philipp Abbott.

Sonntags:
Sonntag nachm. 3 Uhr:
Arm wie eine Kirchenmaus.
Abends 7,30 Uhr, D.-M. 274, Ermäßigte Preise:
Zum letzten Male!
Friederike
Einspiel von Franz Rehar.

Um unsern Stromabnehmern zeitraubende Gänge zu ersparen, können zukünftig auch die nicht mit Rechnung von uns erhobenen Beträge, etwaige Teilzahlungsraten, Pauschalbeträge etc. an unsere, mit einer entsprechenden Legitimation versehenen Geldheber bei Vorzeigung der Stromrechnung bezahlt werden. Unsere Geldheber sind berechtigt, den Empfang des Geldes in dem ihnen vorzulegenden Quittungsbuch etc. für uns zu bescheinigen.

Stettin, den 8. Juni 1929.

Stettiner Electricitäts-Werke A. S. G.
Schulzenstraße 21.

3 große Vorteile.

Preiswert, gut und zu günstigen Bedingungen kaufen Sie Schloß, Esse, Herdanzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Teppiche, Divanbetten, Bilder, Nordmöbel, Klavier etc. von 45 M. an. Bis 24 Monate Ziel, bei Kauff 20 % Rabatt.

Berliner Möbel-Haus
Schulzenstraße 16/17.
1. Etage.

Pianos

Steinway & Sons, Ibach, Feurich, Ed. Seiler, Wiendorf u. a.

Bequeme Zahlweise nach Vereinbarung. Günstige Gelegenheitskäufe. **Miete!**

Bei Kauf Anrechnung lt. Vtg Kaiser-Wilhelmstraße 51 am Denkmal.

Bartholdt

Haus Waldblick, Wassow

Telephon 28458.

Jeden Donnerstag ab 4 Uhr **Konzert** anschließend Gesellschaftstanz
Besitzer Wilhelm Rucker

Täglich frisch! Spargel
aus jungen Kulturen
Glashaus-Gurken
sehr gesund, billigst
Rhabarber, Salat etc.
Greifenhäger Fruchthaus
Königstor 5, Falkenwalder-Straße 124.

Donnerstag den 13. Juni 1929

im Oberpfälzer-Land



oberpfälzer Wanderer
Die bei uns in der Provinz Pommern

Zähne mit ein Goldfransen
billig. Reparaturen in
einigen Stunden. Zahn-
ziehen mit örtlicher Be-
täubung.

Zahnarzt E. Haus
Schulzenstraße 13/14, 2. Etz
Sprechst. 9-12 und 2-7

Die Amtl. Aus-
wanderer-
Beratungstelle der
Provinz Pommern
Stettin.

Schulzenstraße 9-11
1. Etage
1929
11. Juni 1929

In der Fortsetzung unseres

Total-Ausverkaufs

kaufen Sie noch
zu Spottpreisen!
Reste mit 50% Extra-Rabatt

Sämtl. **Strickwaren**
sind weiter herabgesetzt!

Winter- und Uebergangs-Mäntel
sind halbeschenkt billig!

Weiter sind noch vorhanden:
Trikotagen, Baumwollwaren,
Strümpfe, Bettlaken in Bardent,
Sommerstoffe und vieles andere
zu Spottpreisen!

Pommersches Kaufhaus

21 Hans Schacht & Co., G m b H. **21**
Kleine Domstraße

Gesund und lebensfroh
bleibt Ihr Kind nur in einem

Brennabor

KINDERWAGEN

dem seit fünf Jahr-
zehnten führenden
Fabrikat von Weltruf



Promenadenwagen, Kastenwagen, Klappwagen
in den neuesten Farben und Ausführungen.

Gebrüder Horst

Paradeplatz

Technische Rundschau

Die Flugzeugnavigation unterscheidet sich von der der Seeschifffahrt wegen der großen Geschwindigkeiten erheblich. Darum sind auch von der Technik stets besondere Anforderungen unternommen worden, um dem Flugzeug in der Luft Hilfsmittel in die Hand zu geben, die ihm die Einhaltung seines Kurses und die Auffindung seines Standortes ermöglichen. Sind die Instrumente und Ge-

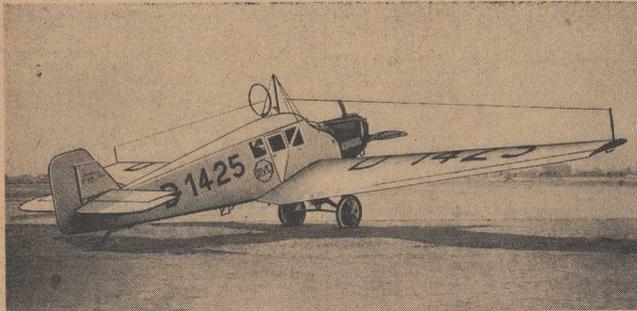
räte für die „innere“ Navigation, die über die Lage des Flugzeuges im Raum Rechenschaft geben, zuverlässig, dann bedarf der Pilot noch einer Richtung, um bei schlechter Sicht über oder in den Wolken feststellen zu können, ob er das Ziel richtig anfliegt oder wo er sich befindet. Hierfür ist die in letzter Zeit besonders von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt durchgebildete Funkpeilung bestimmt. Während man früher das Flugzeug mit Sender und Empfänger ausstattete, damit es eine bestimmte Bodenstation anrufen und von ihr seinen Standort erfahren konnte, hat man neuerdings die Peilanlage an Bord verlegt („Eigen-Pe-

il“, S. 270 Grad vor oder hinter ihm liegt. Will er den Flugplatz dieses Senders erreichen, unternimmt er einen sogenannten Zielflug, d. h. er gibt dem Piloten an, wie er steuern muß, um genau auf den Sender zu fliegen. Bestimmt der Funker die Richtung zweier Sender, so kann er daraus leicht den Standort des Flugzeuges ermitteln. Auf diese Weise ist die Möglichkeit gegeben, das

schalten der Ströme die Entstehung von Lichtbögen an den Schaltkontakten zu verhindern. Es kommt aber oft vor, daß beim Auftreten von Störungen die im Schalter befindlichen Detektoren oder deren Dämpfer in Brand geraten, so daß die Schalter explosionsartig auseinanderfliegen und großen Schaden anrichten. Bei der Suche nach besseren Schaltgeräten für die höchsten Leistungen ist Prof. Ruppel-Frankfurt zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Abisolierung unter Druckluft mit der gleichen Sicherheit wie im Delischalter vorgenommen werden kann, daß aber die Gefahr für Delibrände dabei vermieden wird. Er hat jetzt zusammen mit der AEG eine Reihe von detaillierten Schaltern gebaut, wo die Schaltkontakte in Druckluftkammern liegen. Ein dreipoliger Druckluftschalter erfordert nicht mehr Platz als ein Delischalter gleicher Leistung.

Daß sich mit ihm Leistungen von 300—500 000 Kilowattampere mit voller Sicherheit abhalten lassen, haben die umfangreichen Versuche bewiesen. Gelintet es, die Delischalter, die heute immer noch eine Gefahrenquelle im Betriebe darstellen, durch diese Druckluftschalter zu ersetzen, so wird dadurch die Betriebssicherheit aller Kraftwerke merklich erhöht werden.

Welch eigenartige Eindrücke technische Bauten hervorgerufen können, zeigt dann das Bild, das die größte Speicherbatterie des Kontinents, die auf dem Niß darstellt. Auf engstem Raum zusammengeedrängt befinden sich über 16 große Speicher deren Kuppeln von oben betrachtet so aussehen, als ob sie Kugeln wären, während sie in Wirklichkeit nur der Abfluß von großen Stahlflaschen sind, die mehr als 20 Meter Höhe haben.



Ein mit dem neuen Funkpeilgerät ausgerüstetes Flugzeug der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt.

das Flugzeug auch in oder über den Wolken genauem Kurs halten kann. Teilt ihm dann die angelegene Sendestation mit, daß der Flugplatz frei von Bodennebel ist und in welcher Höhe die Wolken liegen, kann er ohne weiteres landen. Der Kompaß ist bei solchen Flügen ohne Sicht nicht immer zu gebrauchen, da er nur die Flugrichtung anzeigt, aber nicht erkennen läßt, um wieviel das Flugzeug von seinem Ziel durch Wind abgetrieben wird. Daher kann ein Flugzeug, das von Berlin aus genau nördlichen Kurs nimmt, bei hartem Wind beispielsweise in Schleswig-Holstein landen, anstatt auf Rügen, wenn es sich nur nach dem Kom-

paß richtet. Bestimmt man dagegen mit Hilfe der Funkpeilung z. B. die jeweilige Richtung des Flugzeuges zum Sender Swinemünde, dann ist ein Versetzen durch den Wind ausgeschlossen. Für die Regelmäßigkeit des Luftverkehrs hat also die Funkpeilung große Bedeutung. Die Deutsche Luftkassa hat daher schon einige ihrer Großflugzeuge mit derartigen Peilanlagen veranlaßt, welche ausgerüstet und beschaffigt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in weitgehendem Umfang von dieser neuen technischen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Ein unentbehrlicher Bestandteil eines jeden Elektrizitätswerkes sind die Delischalter. Sie haben die Aufgabe, beim Ein- und Aus-



Die größte Speicherbatterie des Kontinents.

Kleine Geschichten

Die Straße

Es gibt verschiedene Arten von Ehrungen für verdiente Männer: 1. Orden. Sie sind schwer abzuschaffen. 2. Titel. Die haben sie aber meistens schon. 3. Denkmäler. Sie sind etwas kostspielig. 4. Straßennamen. Das ist eine praktische Sache. Es kostet nicht mehr, wenn man eine Straße statt „Gartenweg“ „Goethe-Allee“ nennt.

Die Stadt Berlin trug sich mit dem Gedanken, dem hochbedienten Chirurgen Geheimrat K r o e eine besondere Ehrung „Anteil werden zu lassen“. Sie entschied sich aus oben erwähnten Gründen für eine entsprechende Straßenanlage und schrieb dem Herrn Geheimrat einen Brief, worin von der beabsichtigten Auszeichnung geziemend Mitteilung gemacht wurde.

Chirurgen haben selten Zeit. Die Stadt Berlin rechnete auch damit, daß es dem Herrn Geheimrat niemals einfallen würde, sich die Straße, die seinen Namen tragen sollte, näher zu beziehen. Aber es kam anders, der Herr Geheimrat hatte doch so viel Zeit, irgendman zwischen zwei Operationen. Da blühte er schnell mal hin —

Und dann nahm er sich noch einmal Zeit und schrieb einen Antwortbrief, worin er sich für die beabsichtigte Ehrung bedankte, im übrigen aber darauf verzichtete.

Denn die Straße, die seinen Namen tragen sollte, war eine Sadgasse, deren Bild höchstens in ein Luftküraswert über die „Schattenseiten der Großstadt“ gepahlt haben würde.

Sie haben Glück, Herr Geheimrat! Zweifellos Glück! Denn Sie sind noch am Leben — der Herr gehe die Finen noch viele Jahre! — Sie haben die Straße mit eigenen Augen sehen dürfen. Andere Größen werden Sie dieserhalb dereinst im Himmel beneiden. Sie hatten keine Möglichkeit mehr, sich vorzustellen, wie sich ihr unter Name etwa über einem Wohnquartier ausnehmen würde...

Der Weg zum Olymp

Wer noch kein Drama geschrieben hat, keinen Roman, keine Novelle, nicht einmal ein Gedicht — — — der hebe den Finger. Niemals — — —? Auch in früherer Jugend nicht — — —?

Das Verständnis für unsere Geschichte kann demnach vorausgesetzt werden.

Eine Firma, die sich „Olymp-Verlag“ nannte, erlich einen Aufruf. Junge Dichter mögen ihre Werke einreichen. Nur junge und vor allem unbekannte Dichter! Man wolle ungeschöbne Schätze der Götterzeit zugänglich machen. . . .

Alle haben sich gemeldet. Alle, die — so wie wir in unserer Jugend — Dramen, Romane, Novellen schreiben. . . .

Nach zwei Wochen kam dann ein würdiger Herr in die Wohnung des Dichters. Er sah aus — wie ein in Ehren ergrauter Poet. „Ich habe Ihr Werk zur Beurteilung überfandt bekommen“, sagte er. „Und ich bin enttäuscht. Sie verstehen, gewisse Mängel sind

noch da, die lassen sich beheben. Aber das Talent — — — das Talent schimmert durch. Das glüht und funkelt nur so. Sie werden Ihren Weg machen, junger Freund! Ihr Werk soll in den Olympischen Monatsheften erscheinen. Das wird ein fernationeller Erfolg! Wenn Sie wollen, bringen wir auch Ihr Bild — — —“

„Ja — wenn das möglich wäre — — —“

„Es ist möglich. Wir müssen nur ein Glöckchen anfertigen lassen. Kleinstgefeil! Kostet 50 Mark . . .“

Der junge Dichter zahlte hocherfreut. Träume von seinem Bild in den Olympischen Monatsheften. Im Olymp überhaupt. In der Literaturgeschichte . . .

Er träumte sehr lange. Denn der würdige Mäcen kam nicht mehr. Der hatte andere Dinge zu tun. Jeden Tag waren fünf junge Dichter zu betreten. Fünf Glöckchen-Muttern einzugehen. So etwas frist Zeit.

Der Olymp-Verlag, an dem sich die jungen Dichter dann wandten, mußte nichts vom Mäcen, noch weniger von dem jeweiligen fünfzig Mark. Er fandte vielmehr die eingeschickten Manuskripte mit Duld zurück.

Als aber nach einiger Zeit die Staatsanwaltschaft sich des Näheren mit diesen olympischen Dingen befahte, stellte es sich heraus, daß Verleger und Mäcen doch in einer Person vereinigt waren. Und daß es niemals Olympische Monatshefte gegeben hatte. Und daß der ganze Verlag aus einem möblierten Zimmer bestand.

Arme Teufel — diese jungen Dichter in unruhigen Tagen. Da hatten wir's doch leichter. Unsere Arbeiten war man doch langsam und langsam in den Papierkorb . . .

Mutterglück à la Hollywood

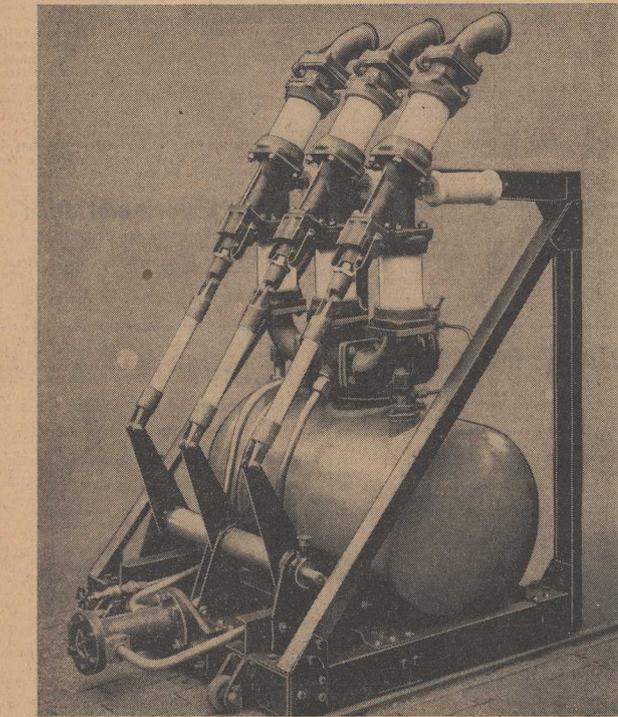
Mrs. Kroll war eine wohlkonservierte Frau in den Dreißigern. Gute Freunde nannten sie eine Schönheit. Also ging sie nach Hollywood, um ihr Glück beim Film zu versuchen. Die 15jährige Tochter nahm sie mit.

In Hollywood schüttelten alle Regisseure lächelnd die Köpfe, denn Mrs. Kroll war für einen Star zu alt, für eine künftige Witte zu jung. Das war die Enttäuschung numero eins. Und die zweite kam, als man an ihrer Stelle die Tochter engagierte . . .

Aber Mrs. Kroll hatte ein glückliches Temperament. Sie wollte schließlich nur Geld verdienen. Und das befragte jetzt die Tochter. Sie lebte ein Leben ohne Sorgen und ohne Arbeit. Sie mietete ein luxuriöses Häuschen, kaufte ein herrliches Auto an, gab prunkvolle Feste.

In Hollywood lernen auch die 15jährigen das Leben kennen. Die junge Miss Kroll sagte sich bald, daß die Verantwortungspflicht der Kinder ihren Eltern gegenüber gewisse Grenzen habe. Sie mußte auch, daß die Starberühmtheit allerdings fünf Jahre währt und daß man dann kein Schicksal im Trödeln haben müßte. Als sie sechzehn war, machte sie der Mutter einen großen Krach. Als das nichts half, ging sie zum Rechtsanwaltschaft.

Jetzt ist das Töchterchen siebzehn. Und jetzt ist Mrs. Kroll vom Gericht entwürdigung worden — — —



Druckluft hat Del. Dreipoliger Druckluftschalter für Hochspannung und hohe Belastung.

lung“) und damit dem Flugzeug ein Mittel gegeben, mit dem es selbst jederzeit Peilungen vornehmen kann. Die Einrichtung besteht im wesentlichen aus einem runden Peilrahmen, der oben auf dem Flugzeug befestigt ist, einer Hilfsantenne und einem Empfänger. Da jeder Flughafen bestimmte Kennzeichen ausstrahlt, kann der Funker im Flugzeug sich auf einen in der Nähe befindlichen Flughafen einstellen. Mit Hilfe der Peilung stellt er dann fest, in welcher Richtung der Verkehr liegt. Aus der Stellung des Peilrahmens und dem amnestischen Kurs des Flugzeuges ergibt sich ohne viel Recherei die Richtung der sendenden Station. Auch vermag er genau festzustellen, ob der Sender

peilt. Bestimmt man dagegen mit Hilfe der Funkpeilung z. B. die jeweilige Richtung des Flugzeuges zum Sender Swinemünde, dann ist ein Versetzen durch den Wind ausgeschlossen. Für die Regelmäßigkeit des Luftverkehrs hat also die Funkpeilung große Bedeutung. Die Deutsche Luftkassa hat daher schon einige ihrer Großflugzeuge mit derartigen Peilanlagen veranlaßt, welche ausgerüstet und beschaffigt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in weitgehendem Umfang von dieser neuen technischen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Betrunkene Kraftwagenführer

In letzter Zeit hat die Zahl der Verkehrsunfälle, die auf Trunkenheit von Kraftfahrzeugführern zurückzuführen sind, stark zugenommen. Im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit ist den in Frage kommenden Kraftfahrern auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 die Fahrerlaubnis entzogen worden. Es sei daher nochmals darauf hingewiesen, daß gegen Kraftfahrzeugführer, die im angetrunkenen Zustande beim Führen von Kraftfahrzeugen betroffen werden, teils der Polizei mit aller Schärfe vorgegangen wird.

Die täglichen Unfälle

Gestern mittag stießen an der Ede Poststraße und Siebelsstraße ein Radfahrer und ein Eisenbahnführer zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. Die Schuld trifft den Radfahrer, weil er versuchte, noch vor dem Führer die Straße zu überqueren. — An der Ede Poststraße — Kochstraße stießen ein Straßenbahnwagen der Linie 6 und ein Lastkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Sachschaden ist nicht entstanden. Der Kraftwagenführer versuchte, noch vor der Straßenbahn die Straße zu überqueren.

Vor dem Hause Madrinstr. 21 wurde eine Schülerin von einem Radfahrer angefahren und zu Boden gestrichen. Sie trug anscheinend keine Verletzungen davon. — Auf dem Parkplatz wurde ein Arbeiter von einem Personenkraftwagen angefahren. Er wurde von einem Stoßbügel erfasst und zur Seite geschleudert. Er trug Verletzungen am Kopf und am linken Unterarmteil davon. Die Schuld trifft den Verletzten selbst.

Milchuntersuchung

Im gesundheitlichen Interesse und zur Senkung der Milchamkeit ist hier die Einrichtung getroffen worden, daß Privatpersonen, welche Zweifel an der guten Beschaffenheit der ihnen gelieferten Milch haben, diese völlig kostenfrei untersuchen lassen können.

Da es vielfach vorkommt, daß die hier verkaufte Milch nicht den vorgeschriebenen Eigenschaften hat oder wegen Schmutzkeims, Entzahnung, Wasserzusatz usw. Grund zur Beanstandung gibt, ist es, wie uns das Polizeipräsidium mitteilt, erwünscht, daß die Milchverbraucher die im allgemeinen Interesse erzielende Milchkontrolle mehr als bisher durch Inanspruchnahme der kostenlosen Milchuntersuchung unterstützen. Es bedarf hierzu nur eines entsprechenden Antrages an die Gemerbeinspektion (Missionsmittelkontrolle), Fort-Freuden 19a, von welcher dann die Milchproben abgeholt werden.

Schwarze Diamanten auf der Schlächterwiese



Auf dem früheren Laubengelände auf der Schlächterwiese bietet sich ein für die Not unserer Zeit bezeichnendes Bild: Das Gelände wird durch einen Bagger ausgefüllt und dieser Bagger liegt an einer Stelle, wo die Dampfer Kohlen übernehmen. Der Später befördert alle die beim Baden ins Wasser gefallenen Kohlen wieder an die Oberfläche und Männer und Frauen wachen nun in Schicht und Schlamm herum, um die schwarzen Diamanten zu bergen. Mancher hat sich schon, wie unser Bild zeigt, ein ganz ansehnliches Häuflein als Grundstock für den Wintervorrat zusammengejammelt.

Vom Wochenmarkt

Die Preise waren etwa folgende:
Butter, Eier: Landbutter von 1,80 an, bereinigt billiger, Molkebutter von 1,80 an, Eier Stück von 0,10 RM. an. — Geflügel: Hühner 1,20 bis 1,50, Tauben Stück 0,80 bis 1,00 RM. — Die Preise für Fleischwaren blieben im wesentlichen unverändert. — Obst, Gemüse, Südkrüder: Äpfel 0,40 bis 0,60, Tomaten 0,30 bis 1,00, Zitronen 3 Stk. 0,20 bis 0,25, Kürbisse 0,50 bis 0,80, Stachelbeeren 0,30 bis 0,35, Salat Kopf von 0,10 an, Kohlrabar Bund von 0,20 an, Spinat 0,30, Radieschen Bund 0,05, alte Mörrüben Pfund 0,20, die, junge, Keines Bund 0,20, Gurken Stück von 0,40 an, Karotten Bund 0,40, Zwiebeln 2 Pfund 0,35, Blumenkohl Kopf von 0,50 an, grüne Bohnen 0,40 bis 0,50, Kohlrabi Bund 0,45 bis 0,50 RM. — Spargel: Stangenparzel 0,20 bis 0,30, Suppenparzel 0,40 bis 0,50 RM. — Fische: Seehe, Heine, lebend 1,20 bis 1,30, große billiger, Sale 1,00 bis 1,20, flote 1,20 bis 2,00, Zander 1,20 bis 1,30, Wlisen 0,40 bis 0,50, Weißfische 0,40 bis 0,60, Aabelian 0,35, Flundern 0,20, Schellfische 0,40, Steinbruten 0,60 bis 1,00, Krebse Stück von 0,10 an, Schote 1,30 bis 1,40 RM.

□ Wichtig für Kraftfahrer. Vom Dienstag, den 18. d. M. ab, erfolgt die Ausfertigung der Zulassungsbescheinigungen für Kraftfahrzeuge und die Erteilung von Führerlizenzen für den Stadtpolizeibezirk Stettin nicht, wie bisher, im alten Marienplatz (Missions-Marktplatz Nr. 1, Zimmer 25, Kindern in der Schubpolizei-Kaserne, Friedrichstraße 17a, Haus 5, auf

Zimmer 53-54. Am Montag, den 17. d. M., bleibt das Kraftfahrzeugbüro wegen Ausfertigung des Umzuges für das Publikum geschlossen.

□ Dem gehört die Uhr? In Gewahrsam der Kriminalpolizei befindet sich eine goldene Damenuhr, die im August oder September 1928 auf der Fohelwälder Chaussee verloren gegangen sein soll. Dies steht aber nicht fest; es besteht vielmehr die Möglichkeit, daß die Uhr anderweitig gefunden oder gar aus einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann diese bei der Kriminaldirektion, Zimmer Nr. 50 d, in Empfang nehmen.

Goliath hat Stettin verlassen

Heute morgen um vier Uhr bewegte sich ein letzter Transport oberwärts: Der Stolz des Vulkan, der Riesenschwimmitzan Goliath wurde von den Schlepfern „Fairplan 10“ und „Fairplan 15“ in die Fahrtrinne bugsiert und befindet sich augenblicklich auf dem Wege nach dem norwegischen Hafen Sandnessjord, wohin er verkauft worden ist. Bekanntlich wurde der Goliath im Jahre 1911 vom Vulkan selbst gebaut. Die beiden Schwimmer, auf denen der eigentliche Kran ruht, haben eine Wasserdrängung von 1200 und 600 MZ. Damit ist der letzte Zeuge einstiger Größe von diesem Friedhof verschwunden.

Das Wetter am Donnerstag

Schwache bis mäßige Winde aus südlichen Richtungen, zunehmende Bewölkung und beginnende Niederschlagsneigung, warm.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch 4,5 Grad, morgens 8 Uhr 15,9 Grad, mittags 12 Uhr 22 Grad.

Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Rolberg: 15 Grad, W 2, wolkenlos.
Zwinnmünde: 18 Grad, S 1, heiter.
Westerland: 14 Grad, SO 3, wolfig.
Borkum: 15 Grad, SO 4, wolfig.
Delgoland: 14 Grad, SO 3, wolkenlos.
Rangbeim: 16 Grad, W 3, heiter.
Schie: 13 Grad, W 3, heiter.
Garnisch-Bartenstein: 19 Grad, S 1, heiter.
Tegernsee: 16 Grad, SO 2, heiter.
Hohenstein: 16 Grad, W 2, wolfig.
Schlesien: 15 Grad, W, heiter.
Schreiberhau: 11 Grad, W, heiter.

□ Unfallversicherung. Nach bestandener Prüfung vor dem hies. Unfallversicherungsamt, Erich Ruff, erbielt Fräulein Gertraud Benje, Stettin, Schülerin des Kunst-Konversationsinstituts und Schülerin dessen Direktors, den Unterichtsbefähigungsschein für Stettin.

Es ist ja sehr kleidsam, ohne Hut zu gehen.

aber dann setzt sich natürlich noch mehr Staub im Haar fest. Mit doppeltem Eifer müssen Sie es also regelmäßig durch "4711" Kopfwasch-Pulver von Staub und Schuppen befreien. — Unbedecktes Haar wird auch mehr beachtet, muß also stets duftig und sauber sein. Auch das sollte Sie bestimmen, häufige Waschungen mit "4711" Kopfwasch-Pulver vorzunehmen. Sie lassen sich ja so einfach und bequem ausführen.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711" und den blau-goldenen Hausfarben.

"4711" Kopfwasch-Pulver
1 Beutel — 30 Pfg — reicht für 2 gründliche Waschungen.

MÖBEL Herrenzimmer-Speisezimmer-Schlafzimmer-Klubmöbel-Stoffe-Gardinen-Teppiche-Gemälde-Kleinkunst.

Meine Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit Stettins-Zwanglose Besichtigung erbeten.

BÜTTNER

Raumkunst · Sitzmöbel · Fabrik · Falkenwälderstr. 15
Fernr. 23314 · Gegr. 1906 · Beachten Sie meine 7 Schaufenster

Fahrschule Paul Pollack
Bismarck Ecke Elisabethstr.

Gewissenhafte Ausbildung für alle Klassen mit modernsten Lehrmitteln.

Allezeit neue **Matjesheringe** (Verband in Postfäb.) empf. hlt **Max Moeckes Wwe.**

Auto-Anruf 34560
Reise-louren km 25 Pfg. Borchard, Klosterhol 18

Zuckerkrank? dann "INSUROL" nur
Verblühende Erfolge ohne strenge Diät, täglich neue Anzeigen. Verlangen Sie so oft A. skant. Deutsche Vital-Ges., Berlin 80, Ra Henover Str. 6 13.

Versagt Ihr elektr. Licht und Klingel?
Rufen Sie bitte sofort an **37010**
Sol. Erledigung auch bis spät abends. Licht-, Kraft- u. Pomm. Elektr.-Ges. m. b. H. Klingelanlagen. Paradeplatz nebst d. Hauptwache

Ämliche Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 7. August 1929, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gfahrbühlstraße 42, Zimmer 60, veräußert werden das im Grundbuche von Reutornen, Band 4, Blatt Nr. 177, eingetragene Grundstück, Gemarkung Stettin, Kartensblatt 10, Parzellen 425/2 und 426/1, 4 88 am groß. Reinertrag 9,07 Taler, Grundsteuerunterrolle Art. Nr. 4211, Nutzungsberechtigte 2025 M. Gebäudeunterrolle Nr. 2024, Flächeninhalt an der Betschhofstraße Nr. 3, bestehend aus 60 qm und Hofraum, Bäderstraße 3, bestehend aus Villa mit Hofraum und Hausgarten. Der Versteigerungsbericht ist am 23. Mai 1929 in das Grundbuche eingetragen. Als Eigentümer war damals der Dorfhafter a. D. Adolf Puhlo in Väben eingetragen.

Stettin, den 5. Juni 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Das Kontosverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Regel, Möbel und Raumfunk in Stettin, Kronenbühlstraße 14, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 24. April 1929 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 24. April 1929 bestätigt ist, aufgehoben.

Stettin, den 8. Juni 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Über das Vermögen des Kaufmanns Otto Tiege, Inhabers der Firma Gebrüder Tiege, Tapeten, Ankleben und Wachsdruckhandlung in Stettin, Falkenwälder Straße 131, ist am 8. Juni 1929 — 11 Uhr — das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden. Der Vorkonkursrat Herr Sildt, Stettin, Falkenwälder Straße 41, wird zur Vertretung der Person ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsabschluss ist auf den 6. Juli 1929, 9 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht in Stettin, Gfahrbühlstraße 42, Zimmer Nr. 60, anberaumt. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen Anlagen — und das Ergebnis der weiteren Ermittlungen — sind auf der Gerichtsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Stettin, den 8. Juni 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Die Mannschaft des Dampfschiffes „Ameland“, Rpt. Gmt. legt am 13. Juni 1929, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17, Verfassung ab.

Stettin, den 10. Juni 1929.

Das Amtsgericht, Abt. 5.

Zwangsvorsteigerung.

Am Donnerstag, den 13. Juni, vorm. 11 Uhr, werde ich in Gegenwart eines beim Notar Herrmann Schmidt unterzeichneten

großen Geschäftswagen öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung voraussichtlich belaufen veräußern.

Stettin, den 10. Juni 1929.

Bergemann, Obergerichtsadvokat.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leulingrad	*Sachsen	Freib.Sch. V	14. 6.
Reval	*Weiß	Freib.Sch. V	12. 6.
Kotka	*Wartburg	Freib.Sch. V	12. 6.
Wiborg	*Wartburg	Freib.Sch. V	15. 6.
Stockholm	*Narnberz	Freib. Sch. II	25. 6.
London	Indalsälven	Freib.Sch. VI	15. 6.
Königsberg	Vineta	Parnitzbzw.	15. 6.
Danzig	Gertrud	Freib.Sch. III	13. 6.
Memel	Freib.Sch. II	18. 6.	
Gotenburg	Piteåff	Freib.Sch. II	18. 6.
Malmö	Marmara	Freib.Sch. VI	17. 6.
Schw. Meer u. Levant-Häfen	Syra	Freib.Sch. VI	30. 6.

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.
Stettiner Dampfer-Compagnie.

FORENEDE

Kopenhagen	D. „Tjaldr“	eden Mittwoch
Gothenburg	D. „Odin“	eden Sonnabend
Kopenhagen	D. „Kong Haakon“	jed. Dienstag
Oslo	D. „Dronning Maud“	jed. Freitag
	D. „Stadion II“	ca. 13. Juni.
Skien	D. „Stadion II“	ca. 13. Juni.
Kopenhagen	Arndal-Christiansand-Stavanger-Haugesund-Bergen-Aalesund-Christiansand-Molden-Drontheim-Durchfracht nach Nordnorweg.	eden Donnerstags 13. Juni
Manchester Liverpool Swansea	D. „Taarnholm“	ca. 14. Juni
Newyork	D. „Frederik VIII.“	20. Juni
Boston Philadelphia Baltimore	Dampfer Ende Juni Anfang Juli.	
Montreal Dampfer		
Afrika/Italien	D. „Broholm“	ca. 11. Juni.

† auch für Passagiere.
Gustav Metzler.

Donnerstag den 13. Juni mit Raddampfer „NIXE“ nach Swinemünde hin und zurück. Heringsdorf M. 2.

Räumungs-Ausverkauf

Kinderhaase

Kinderkleidung

Ermäßigte Preise!

neuester Tapeten Muster

RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst im

Tapetenhaus Krüger

Kein Laden! Frauenstr. 271, am Neuen Markt

Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg. ca.
Rotterdam	Stern	Danzigka	14. 6.
Rheinhafen	Käte	Freibezirk	18. 6.
Antwerpen	Otto	Parnitzbzw.	17. 6.
Kiel/Bremen	Käte	Freibezirk IV	13. 6.
Hamburg	W. C. Frohne	Speicherside	13. 6.
Flensburg	Pionier	Parnitzbzw.	19. 6.
Königsberg	Rudolf	Parnitzbzw.	22. 6.
Eiblag	Eiblag IV	Parnitzbzw.	15. 6.
Danzig/Libau	Siegfried	Freibezirk III	20. 6.
Riga	Nordland	Freibezirk III	15. 6.†
Helsingfors	Rügen	Danzigka	15. 6.†
	Christus	Freibezirk VI	15. 6.
Hangö/Abo	Alexandra	Freibezirk VI	15. 6.
Kotka/Wiborg	Theodor	Freibezirk VI	22. 6.
Mantyloto	Alexandra	Freibezirk VI	15. 6.
Norrköping	Victoria	Freibezirk II	20. 6.†
Stockholm			

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 16,00 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

An Order

sind mit D. „August“ von Hamburg eingetroffen:

Ablader: Friedr. Pousch & Co. 91/93 & Faß Terpentiniöl, 564 kg.

Inhaber des zitierten Originalkonnesments wolle sich sofort melden bei

Rud. Christ. Gribel

Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen,

außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach

Arndal — Haugesund — Aalesund — Molde — Kristiansund N. — Drontheim sowie nach allen übrigen west- und nordnorw. und isländischen Häfen

ladet D. „URD“ Kp. Petersson

Expedition: 15. Juni 1929.

W. Kunstmann.

Nach Stockholm direkt

und den bekannten Durchgangsstationen ladet im Freibezirk Schuppen II

D. Svea (Kpt. Sköldebrand)

Expedition am Sonnabend den 15. d. Mts. abds. Gefl. Güterzuweisungen erbitten

Mundt & Schütt.



„West-alen“

Stettin-Swinemünde und zurück

Annahme der Schiffahrtsanzeigen bis 10 Uhr vorm.

casarwollheim wertvollste. 91/93 Stettin morgens 7,30 Uhr abds. Swinemünde abends 6 Uhr. Rückreise wie bekannt.

CASAR WOLLHEIM, Fernbreiter 270 87.

11,15 ab Unterwiek. Telephone 2845.

M. 1,-

Jetzt ist es Zeit zu kaufen!

Speisezimmer-Tage!



Speisezimmer

kompl. m. Auszugtisch u. Stühlen m. Einlegesitz

435.- 570.- 590.- 695.- 735.-

„Mein Schläger“ Komplettes Speisezimmer Eiche gebeizt mit Ständerh. Ein-Bam-Gone 1 Vitrieneinf. 4 Stühle m. eich. Rind ed. 1 Anrichte, 1 Zwickel m. St.

748.-

Büfette eich. Eiche, einz. 235.- 280.- 340.- 218.-

Auszugt. Eiche, m. Stg. 72.- 45.- 105.- 66.-

Stühle mass. Eiche, m. Rindl. 22,50 28,50 21.-

Standuhren Doppelpg. 142.- 155.- 170.- 135.-

Möbel-Borchardt STETTIN Verkaufshaus Königsstraße 1. Versand meiner Kataloge gratis. Lieferung mit 3 eigenen Autos frei Haus.

Zahlungserleichterung lt. Vereinbarung

Familien-Nachrichten

Geburten:

Ein Sohn: Stettin: Hildegard Bey geb. Mager und Dipl.-Ing. R. Bey. Dr. Heinrich Hölle und Frau Ruth geb. Schlidt.

Eine Tochter: Augustwalde: Erich Lemke und Frau Hilde geb. Drews.

Neustettin: Dr. Waldemar Vöbker und Frau Erna geb. Oldenburg.

Verlobungen:

Neuenkirchen—Anklam-Land: Gertrud Schultz und Hans Schüppenhauer.

Vermählungen:

Stettin: Gerhard Nitz und Frau Käthe geb. Spitzer.

Stettin—Greifswald: Architekt Gerhard Roch und Frau Ursula geb. Drews.

Todesfälle:

Stettin: 9. 6. Kaufmann Carl Hasse, 93 J. Beis. Donnerstag nachm. 4,30 Uhr auf dem Hptfriedh. 8. 6. August Lassaneko, 76 J. Falkenwalder Str. 28. Beis. Donnerstag 3,45 Uhr v. d. Hptk. d. Hptfriedh. 10. 6. Staatl. Hegemeister a. D. Max Reichard, Storbekstr. 12. Einäscherung Donnerstag 3 Uhr v. d. Südk. d. Hptfriedh. 10. 6. Zimmermann Wilhelm Witt, 72 J. Pöhlitzer Str. 46. Beis. Donnerstag 3,45 Uhr v. d. Kap. d. Nem-Friedhofes.

Belgard: 10. 6. Zimmermeister Wilhelm Ladenstein, 80 J. Beis. Freitag 5 Uhr nachm. von der Petrikirche.

Frauentord: 10. 6. Auguste Grade geb. Kaiser

73 J. Bergstr. 1. Beis. Donnerstag 4 Uhr von der Frauendorfer Leichenhalle.

Gützow: 9. 6. Anni Ohrmundt, 3 J.

Labenz 10. 6. Margarete Dubke. Beis. Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause.

Podejuch: 10. 6. Lehrerw. Alwine Busacker geb. Zinselbach, 69 J. Mantteufelstr. 16. Beis. Donnerstag 4,15 Uhr v. Trauerhause, 10. 6. Kurt Lübke, 20 J.

Pasewalk: 10. 6. Charlotte Tredup geb. Schmidt 25 J. Beis. Donnerstag von der Friedhofskapelle. Trauerfeier um 4 Uhr.

Stargard (Pomm.): 10. 6. Veronika Krause, 45 J. Radesstr. 8. Beis. Donnerstag 3 Uhr in Köblin, Kr. Kolberg.

Stolp (Pomm.): 11. 6. Ernestine Birkenhagen geb. Musch, 83 J. Beis. Freitag 2,30 Uhr v. d. Frdkip. 10. 6. Kaufmann Heinrich Buhrke, Wilhelmstr. 1. Trauerfeier Freitag 4 Uhr in der Frdkip. Beis. anschließend. 9. 6. Auguste Czobock geb. Krätzer, 82 J.

Swinemünde: 10. 6. August Rietzke, 80 J. Beis. Freitag nachm. 3 Uhr v. d. Leichenhalle des neuen Friedhofes.

Aerztliche Anzeigen.

Zurückgekehrt

Dr. Max Bauchwitz

Zahnarzt

Im Berliner Tor 2/3, I

Samilien-Anzeigen

schreiben in das große pommerische Abendblatt Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost

Wetterbericht

Der kontinentale Hochdruck hat sich ostwärts verlagert. Sein Schwerpunkt, an dem sich leichtere Verfallserscheinungen zeigen, liegt jetzt über Schlesien und Polen. Auch die Brücke, durch die er mit Grönland verbunden ist, verflacht sich langsam unter dem Einfluß des südostwärts lagernden neuen Islandtiefs, das sich jedoch in seinem Kerngebiet auffüllt. Für unsere Witterungsgestaltung wird ein Teilzeit von Bedeutung werden, das von der Biscayasse aus zwar südostwärts zu wandern scheint, dessen Wolkenfeld aber im Verein mit dem einer südlichen Randstörung des Islandtiefs bis zur Elbe und weiter südlich bis zum Rhein reicht und auch uns zunehmende Bewölkung bringt.

